

Brief 20

Folder 3

50308170

Seite 0016

Ak – Metschetj, den 27. Dezember 1885

¹Lieber Johannes!

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sei mit dir und den lieben deinen allen. Es ist Weihnachten, dritter Feiertag und da morgen früh Gelegenheit nach Petro – Alexandrowsk² ist, so wollte ich diese Abendstunden noch benutzen, um ein paar Zeilen dir zukommen zu lassen. Die schönen Feiertage sind hinter uns, wir haben sie in Ruhe und Frieden erleben dürfen unter den reichen Segnungen des Herrn an Leib und Seele. Ihm sei Lob und Dank dafür! Ja, Seine Güte ist `s, dass wir nicht gar aus sind, sondern sie ist neu alle Morgen über uns, so müssen auch wir es mit dem Psalmisten bekennen und preisen die Treue unseres Gottes, wie Er nach

Seite 0017

der Betrübnis in der Krankheit uns nun wieder erfreut und getröstet hat. Wenn auch noch hin und wieder Nachwehen des Fiebers zu verspüren sind, so tritt es doch nicht mehr so scharf auf, habe denn auch schon 4 Wochen Schule halten können, die von den Kindern mit wenigen Ausnahmen ziemlich regelmäßig besucht wurde und nun am Heiligen Abend hatte ich alle, 56 an der Zahl, zusammen. Auch dieses Jahr fehlte es nicht an einer Weihnachtsbescherung in der Schule. Der Herr hilft wunderbar. Ja, Er hilft von einer Zeit zur andern, dass wir nur stets das Vertrauen auf Ihn setzen und uns stille Seiner Führung anvertrauen. Du fragst in deinem vorletzten Brief, lieber Johannes, nach dem Gerücht, dass der russische Kaiser beabsichtige sich in Samarkand zum Kaiser von Mittelasien krönen zu lassen, und ob unsere Stellung darunter leiden könne. Was solche Nachricht betrifft, so haben wir solches auch in

Seite 0018

der Sankt – Petersburger Zeitung gelesen, aber auch zugleich, dass sie ganz unbegründet sei. Wie dem aber auch sein wolle, so machen wir doch unsere

¹ Willi Frese. Diesen Brief hat Wilhelm Penner (1854-1929) (GRANDMA #387974) an seinen Bruder Johannes Penner (1850-1924) (GRANDMA #342334) geschrieben.

² Willi Risto. Petro – Alexandrowsk <https://de.wikipedia.org/wiki/To%CA%BBrtko%CA%BB>

Stellung allein vom Herrn abging, darum wir auch ganz unbesorgt und stille sein dürfen. Und planen wir auch wohl, dass es so und so gehen werde, so haben wir es ja doch bewiesen, ob wir es auch hofften, dass unser Weg sich schon das vergangene Frühjahr wenden würde, und solches den Sommer hindurch bis in den Herbst festhielten, dass wir doch mit Freuden auch für diesen Winter geblieben sind und mit Dank gegen den Herrn genießen, was wir den Sommer haben bauen dürfen. Und also auch in Zukunft, ob wir es auch wissen, dass unser Weg sich wenden wird und auch über das „Wohin“ nicht im Unklaren sind, so werden wir doch keine eigenen Schritte tun, wie wir dort im störrigen Sinne in die Berge eindringen, sondern auf`s erste werden wir bleiben, bis unseres Bleibens in Chiwa nicht länger sein kann, was immerdar zu erwarten ist, dass es nicht lange ausbleiben wird, und wie sich der liebe Gott auf unserem

Seite 0019

Wege stets der russischen Behörde bedankt hat, uns behilflich zu sein, so glauben wir, dass auch bei unserem Weitergehen wir uns an dieselbe wenden werden. Ja, lieber Johannes, die Gemeinde geht ruhig ihren Gang fort, wie sie vor 100 Jahren ihr Augenmerk nach Morgen³ gerichtet hat, so geht es fort. Nicht sage ich das euch zum Vorwurf, nein, aber wenn ihr`s brauchen werdet, dann denket daran und übergebt auch euch also der Führung des Herrn. Ja, was wird uns die nächste Zukunft bringen? Trübe Wolken steigen am Horizont herauf, wenn man beobachtet, wie die Orientwirren immer verwickelter und die Großmächte auch immer mehr hineingezogen werden. Der Herr helfe bald Kinder Gottes aus dieser Trübsal! Wo diese Tage nicht würden verkürzt, so würde kein Wunsch selig werden [Matthäus 24,22]. Ja, der Herr helfe uns hindurch zum ewigen Leben, diese Bitte drängt sich mehr und mehr dem Herzen auf, und lieber Johannes, dass wir uns dort im Wiedersehen bei unserem Herrn und Heilande auch mit der lieben Mutter auf immer hätten, o dass schenke uns, das schenke mir der Herr aus großer Gnade. Grüße sehr Lenchen mit den Kindern allen. Cornelius⁴ wollte auch an Heinrich⁵ schreiben,

³ Willi Risto. Morgen=in diesem Fall Osten

⁴ Willi Frese. Cornelius Penner (1877-1945) (GRANDMA #1111549)

⁵ Willi Frese. Heinrich Penner (1876-1940) (GRANDMA #387872)

bekam aber heute auf`s Neue das Fieber, auch die Tine⁶ kränkelt wieder. Meine Frau ist gesund und lässt sehr grüßen. Grüße auch vielmal Onkel Rempel.

Ich habe noch 2 Briefe zum Einlegen an dich bekommen. B.P. glaubte sich gedrungen zu fühlen, auch an dich zu schreiben, möchte der treue Herr sie zum vollen und wahren Durchbruch verholfen. So nimm denn in Liebe dies wenige an. Könnte es mündlich sein, würde es besser gehen.^{7 8 9}

Dein letzter Brief, datiert vom 5. November, 3 Wochen früher erhielt ich auch einen.¹⁰

Habe dich auch von Bruder B. Jantzen zu grüßen. Bete auch für mich. In Liebe dein Bruder Wilhelm Penner¹¹

Bemerke noch, dass Bruder Jonas Quiring auf Beschluss der Gemeinde seines Amtes enthoben ist. Näheres werdet ihr wohl aus anderen Briefen erfahren.¹²

Folder 3
50308170
Seite 0020
Briefumschlag – Vorderseite

В северную Америку
United States of Amerika
Johannes Penner
Beatrice
Nebraska

Stempel - Казалинск (Kasalinsk)
Stempel – Казалинск (Kasalinsk) 12 Januar 1886

⁶ Willi Frese. Katherine Penner (1879-1950) (GRANDMA #388010)

⁷ Elena Klassen – Seite 0018 seitlich

⁸ Elena Klassen – Seite 0017 seitlich

⁹ Elena Klassen – Seite 0019 seitlich

¹⁰ Elena Klassen – Seite 0016 oben auf dem Kopf

¹¹ Elena Klassen – Seite 0016 seitlich

¹² Elena Klassen – Seite 0016 unten auf dem Kopf

Briefumschlag – Rückseite

от Вильгельма Пеннер (von Wilhelm Penner)
Петро – Александровск (Petro - Alexandrowsk)
Хива (Chiwa)

Stempel

Kasalinsk 12 Januar 1886

Stempel

New Jork 14 Februar 1886

Stempel

Paid all